

30

30 JAHRE LEBENSHILFE
HARZKREIS-QUEDLINBURG

KREATIV

FAIRständnis ist eine
gute Basis für ALLE
Lebensbereiche



VERKÄUFER MIT HERZBLUT

ER IST MISTER EDDI...

„... jedenfalls glauben einige Kunden, dass wir nach ihm den Laden „Eddi-Markt“ genannt haben. Dabei heißt er Steven!“, lacht Doreen Waschk. Sie ist hier im Dorfladen verantwortlich – für den Markt und auch die Werkstattbeschäftigten. Einer von ihnen ist Steven Machnik, im März 28 Jahre alt. Sein Strahlen verrät: er ist glücklich. Es war fast ein Zufall, der ihn hierher nach Weddersleben gebracht hat. Nach einer Maßnahme des Arbeitsamts in Halberstadt wollte er eigentlich zum Praktikum in das Tierheim Quedlinburg. Doch er bekam den Rat, dieses im CAP-Markt zu machen. „Der Chef Herr Buchmann wollte, dass ich nach dem Praktikum dort weiter arbeite – das habe ich gern getan!“, erzählt Steven. Das Team war toll und es gab viele verschiedene Arbeiten. „Ware auspacken, die Regale bestücken, Pfandflaschen annehmen und sortieren, Brötchen backen und vieles mehr. Es war sehr abwechslungsreich.“ Als der CAP-Markt in Quedlinburg schließen musste, arbeitete Steven in der Werkstatt in Weddersleben. Aber er vermisse seinen Arbeitsplatz im Supermarkt sehr. Doch er hatte Glück: „Seit 4 Jahren arbeite ich

schon im Eddi-Dorfladen, meistens auch an der Kasse. Hier in Weddersleben ist der kleine Laden schön übersichtlich – das ist auch gut für unsere Kunden. Und die sind sehr nett!“, sagt er begeistert. „Wenn ich mal ein paar Tage Urlaub hatte, fragen sie schon nach mir. Da sage ich bloß, dass sie sich keine Sorgen um mich machen müssen!“ Stammkunde Sven Jahrmarkt lobt Steven: „Er ist immer freundlich und gut gelaunt. Wenn ich mit dem Auto vorfahre, liegt immer schon meine Zeitung an der Kasse.“

Stevens Augen glänzen, wenn er voller Begeisterung von seiner Arbeit erzählt: „Das macht mir so viel Spaß, dass ich hier immer arbeiten will! Urlaub ist langweilig, da bin ich lieber in meinem Markt.“ Darum macht es ihm auch nichts aus, wenn er jede Woche am Samstag Schicht hat. Aber warum ist das so? „Den Umgang mit den Kunden finde ich gut. Zu meinen beiden Chefs habe ich großes Vertrauen, zu Doreen und Heiko Wernstedt. Mit meiner Kollegin Jana arbeite ich auch sehr gern zusammen. Und mit Tom und Steffen sind wir alle einfach ein super Team!“ Jeder Tag hat neue Herausforderungen, darum wird es nie langweilig. Man spürt einfach Stevens Herzblut, wenn er schwärmt: „Ich bin froh, hier arbeiten zu können.“



Steven: „Hier fühle ich mich wohl. Egal was kommt, ich bleibe in meinem Eddi!“

Der **Eddi-Markt** ist einmalig! Als Nachfolge des CAP-Marktes dient er Weddersleben mit seinen 1066 Einwohnern zum **Erhalt der dörflichen Infrastruktur**. Darüber hinaus kommen die Werkstattbeschäftigten gern in ihrer Pause und erledigen selbstständig ihre Einkäufe.



EIN GEBURTSTAGS- KONZERT

UNSERE LEBENSHILFE IST 30

Liebe Mitglieder, liebe Mitarbeiter sowie Freunde und Förderer der LEBENSHILFE,

anlässlich unseres 30-jährigen Jubiläums in diesem Jahr blicken wir voller Dankbarkeit auf eine positive und kontinuierliche Entwicklung unserer Lebenshilfe zurück. Mit den politischen Ereignissen 1989/90 war es uns Eltern mit Hilfe engagierter Freunde, Mitarbeiter und Förderer sowie Ihrer persönlichen Unterstützung möglich geworden, neue Angebote auf den Weg zu bringen, welche den Bedürfnissen und Befähigungen unserer Angehörigen gerecht werden.

Am 24. Februar 1990 gründeten wir unsere Vereinigung in Quedlinburg als eine der ersten auf dem Gebiet der ehemaligen DDR. Von unserem engagierten Gründungs- und Vorstandsmitglied Dr. Dietrich Rehbein ging die Initiative Lebenshilfe DDR hervor. In seinem persönlichen Vier-Augen-Gespräch mit Tom Mutters wurde der Zusammenschluss der beiden Lebenshilfen Ost und West auf einen guten Weg gebracht. Viele von Ihnen haben unseren Weg in den vergangenen dreißig Jahren wohlwollend unterstützt und begleitet.

Im Rahmen dieses besonderen Jubiläums möchten wir uns bei Ihnen allen herzlich für Ihr Engagement bedanken. Unter dem Leitmotiv „Gutes hören. Gutes tun.“ findet am 20. Juni 2020 um 20 Uhr in der Marktkirche St. Benediktii in Quedlinburg ein Benefizkonzert statt.



Marktkirche St. Benediktii

In der Reihe des Quedlinburger Musiksommers präsentieren wir Ihnen einen furiosen „Sommernachtstraum“: Ein tierisches Konzertvergnügen, das uns mit vier Händen der Pianisten Markus und Pascal Kaufmann über die schwarzen-weißen Tasten eines Flügels geradewegs in den „Karneval der Tiere“ von Camille Saint-Saëns führen wird, kommentiert vom Schauspieler Michael Trischan – bekannt u. a. aus der Fernsehserie „In aller Freundschaft“.

Der Erlös des Konzertes soll einen besonderen Beitrag zur Anschaffung eines Sonnenschutzes auf dem Außenspielgelände unserer „Jüngsten“ im Eltern-Kind-Zentrum „Dr. Otto Boldt“ in Quedlinburg leisten. 200 Kinder in einem 2000 m² großen Garten brauchen dieses 2. Sonnensegel für ihr Spiel im Freien.

Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns im Voraus

Helga Hering
Vorstandsvorsitzende

Barbara Richter
Ehrenvorsitzende

Andreas Löbel
Geschäftsführer

JEDER VON UNS
IST EIN WICHTIGER TEIL DES GANZEN!

Wir möchten Sie herzlich als Freund und Förderer der Lebenshilfe bitten, das Benefizkonzert durch den Kauf von Konzertkarten zu ermöglichen. Machen Sie sich selbst, Ihrer Familie oder Ihren Bekannten eine Freude, an diesem besonderen Konzert teilzuhaben. Ebenfalls ist es möglich, Karten zu erwerben, die wir Menschen mit Behinderung aus unseren Werkstätten oder Wohneinrichtungen zur Verfügung stellen.

Folgende Kategorien sind käuflich zu erwerben:

Kategorie A: für 30 Euro

Kategorie B: für 25 Euro

Kategorie C: für 15 Euro

Ihre Kartenbestellung können Sie unter info@meine-lebenshilfe.de oder telefonisch im Sekretariat der Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg bei Frau Dirr unter der Telefonnummer 0 39 46 / 98 10-103 vornehmen.

Ebenso haben Sie die Möglichkeit, dieses besondere Konzert mit einer Geldspende zu unterstützen, denn dessen Erlöse kommen zu 100 % unserem Eltern-Kind-Zentrum zugute:

LEBENSHILFE

Harzkreis-Quedlinburg

Harzsparkasse

IBAN: DE91 8105 2000 0351 0249 56

BIC: NOLADE21HRZ

Stichwort: 30. Geburtstag

BENEFIZKONZERT

ZUGUNSTEN UNSERES ELTERN-KIND-ZENTRUMS »DR. OTTO BOLDT«

EIN FURIOSER SOMMERNACHTSTRAUM
MIT DEM WERK VON CAMILLE SAINT-SAËNS: »KARNEVAL DER TIERE«

MARKTKIRCHE ST. BENEDIKTII QUEDLINBURG | 20. JUNI 2020 | 20.00 UHR

4-HÄNDIG AM FLÜGEL BEGLEITET VON MARKUS & PASCAL KAUFMANN UND KOMMENTIERT VOM SCHAUSPIELER MICHAEL TRISCHAN

40. Quedlinburger Musiksommer 2020
Visionen





Ich bin ein Quereinsteiger und habe 2018 eine berufsbegleitende Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin erfolgreich abgeschlossen. Weil ich noch nicht viele Erfahrungen im Bereich der Betreuung von Kindern mit Förderbedarf hatte, habe ich mich sehr auf die neue Arbeit gefreut. Die Arbeit mit den Kindern ist jeden Tag eine Herausforderung, aber auf Grund der tollen Kinder und dem aufgeschlossenen und interessierten Team, in dem ich arbeiten darf, macht es mir viel Freude, hier tätig sein zu dürfen.

KATHRIN WERNER

Hort-Mitarbeiterin in der Liv-Ullmann-Schule Wernigerode
seit 15. August 2019

Seit meiner Grundschulzeit bin ich durch die Arbeit meiner Mutter mit der Lebenshilfe vertraut. Nach Beendigung meiner Schulzeit war schnell klar, dass ich einen pädagogischen Beruf ergreifen möchte. Ganz besonders liegt mir die integrative Arbeit mit den Kindern am Herzen. Gern würde ich weiterhin in der Kita „Sonnenkäfer“ arbeiten, denn die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und die Arbeit mit den Kindern und Eltern bereiten mir große Freude. Die abwechslungsreiche Arbeit und die Theateraufführungen sind für mich immer ein besonderes Highlight. Ein besonderer Dank gilt meinen engsten Kolleginnen Kerstin Schauer und Lena Reger für die gute Zusammenarbeit. Als (noch) einziger Mann im großen Frauenteam fühle ich mich gut aufgehoben.

ERIK SCHMIDT

Erzieher Kita Sonnenkäfer Quedlinburg / Hort der Sine-Cura-Schule Gernrode
seit 08. Juli 2019



ANJA HEYDENREICH

Sporttherapeutin der Werkstätten
seit 15. Februar 2019

Seit nunmehr fast einem Jahr bin ich hier und bereue keinen Tag, in meine Heimat zurückgekommen zu sein. Nach der Geburt unseres Sohnes beschlossen meine Frau und ich, der Stadt den Rücken zu kehren und ein Leben fernab von Lärm, überfüllten Parks und Plätzen zu führen. Auf der Suche nach einem Job in der neuen alten Heimat wurde mir von sehr guten Freunden die Lebenshilfe empfohlen. Glücklicherweise wurde gerade ein Sporttherapeut gesucht. Lange hatte ich in einer kleinen Praxis als Physiotherapeutin gearbeitet. Nun war ich froh über die Chance, in einer großen Firma arbeiten zu können, die vielfältig aufgestellt ist. In den ersten Wochen durfte ich die einzelnen Arbeitsbereiche kennen lernen, indem ich mitarbeitete. Ich war positiv überrascht, mit welcher Offenheit ich empfangen wurde. Alle haben mir ihre Hilfe angeboten. Schnell wurde mir auch bewusst, wie leicht die Herstellung manches Produktes aussieht und wie genau

und konzentriert die Arbeit doch ist, die dahintersteckt. Wie stolz war ich auf mein erstes Lesezeichen und wie erschrocken, dass es durch die strenge Kontrolle der anderen Mitarbeiter durchfiel.

Als Ausgleich zur Arbeit sehe ich mein Sportprogramm. Es ist sehr gut, dass so viele Mitarbeiter das Sportprogramm nutzen, um einen Ausgleich zu ihrer teilweise monotonen Arbeit zu bekommen. Ich würde mich natürlich freuen, wenn ich noch mehr Mitarbeitern die Freude und den Spaß an der Bewegung zeigen könnte. Sport und gesunde Ernährung helfen, um fit für Arbeit, Familie und Freizeit zu sein und Stress abzubauen.

In den kommenden Wochen und Monaten stehen wieder verschiedene Sportfeste an. Da wir letztes Jahr so viel Spaß und Erfolg hatten, freue ich mich schon sehr darauf. Wer mich gern als Sportler oder Betreuer begleiten möchte, kann sich gern bei mir melden. In diesem Sinn: Sport frei!

TOMBOLA FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Letztes Jahr fand bei uns eine große Familienfeier statt. Unsere Kinder Friederike (13) und Justus (12) hatten sich dafür etwas Besonderes überlegt: eine Tombola. Die Preise hatten sie selbst ausgesucht und gekauft. Alle Familienmitglieder kauften während der Feier Lose. Den Preis für ein Los konnte dabei jeder selbst bestimmen. Alle Gäste waren sehr großzügig und schnell war auch das letzte Los verkauft. Die Kinder lüfteten ihr Geheimnis: „Den Erlös möchten wir nicht in unsere eigene Tasche stecken. Wir möchten das Geld einem guten Zweck spenden. Dafür haben wir die Tierpension in der Lebens-



hilfe in Weddersleben ausgesucht.“ Denn die Lebenshilfe hatte uns für die Feier mit Zelt, Tischen, Stühlen, Bier mit Zapfanlage sowie einem leckeren Essen versorgt. Friederike und Justus zählten fleißig ihre Einnahmen: stolze 69,97 €, die sie kurzerhand auf 70 € aufrundeten. Dann war es so weit: an die Tierpension

konnte ein neuer, großer Kratzbaum übergeben werden, den die Beiden selbst ausgesucht hatten. Wir bedanken uns natürlich auch bei unseren Familienmitgliedern, die so fleißig Lose kauften und damit diese Spende ermöglichten.

Silke und Jens Hüfner

BITTE RETTE MICH... ... WENN ICH IN EINE NOTFALLSITUATION GERATE!

Wie wichtig das Thema „Erste Hilfe“ ist, wurde den Gruppenleiter/innen der WfbM und Betreuer/innen aus den Wohnbereichen der Lebenshilfe Harz-kreis-Quedlinburg im Dezember 2019 wieder einmal mehr bewusst. Es war nach zwei Jahren wieder an der Zeit,

sich zum Thema „Erste Hilfe“ nachschulen zu lassen. Zum einen ist es immer interessant zu hören, was sich in diesem Bereich verändert hat und zum anderen gibt es immer wieder mehr Selbstsicherheit, in Notfallsituationen im Arbeitsumfeld richtig handeln zu können! Geschult

wurden wir in den Räumlichkeiten des ASB in Thale. In diesem Sinne gilt der Dank Frau Hermert und Herrn Bothe von der ASB-Station Thale für die gute Zusammenarbeit und die interessante Durchführung der Schulung!

In 2 Jahren geht es an die nächste Auffrischung.

Antje Drieling



ADVENT, ADVENT FESTLICHE FESTMUSIK

In der Vorweihnachtszeit erlebt man oft besondere Dinge – zum Beispiel ein Adventskonzert. Zum 12. Mal wurde zur „Adventlichen Festmusik Quedlinburg“ eingeladen. Vorbereitet wurde diese Veranstaltung von unserer Lebenshilfe gemeinsam mit der Evangelischen Stiftung Neinstedt und der Kreismusikschule Quedlinburg. Ein abwechslungsreiches Programm wartete auf die vielen Besucher.

Der Saal im Bildungshaus Carl-Ritter war bis zum letzten Platz gefüllt. Erwartungsvoll und gespannt auf die Künstler saßen unsere Werkstattbeschäftigten auf ihren Stühlen. Sie waren die eigentlichen Hauptpersonen, denn seit 12 Jahren wird für sie diese Veranstaltung organi-



siert. Begeistert lauschten alle den wunderbaren Klängen der Musik. Die Sängerinnen Franziska Giesemann mit ihrer Sopran-Stimme und Inga Jäger in ihrer Alt-Stimmelage sorgten für Gänsehaut. Domorganist Markus Kaufmann begleitete wunderbar an der Orgel und am Klavier. Eine besondere Überraschung für das Publikum war das Alphorn-Trio aus Blankenburg. Rüdiger Herrmann, Günter Strobelt und Alexander Ditas

entlockten ihren ungewöhnlichen Instrumenten interessante Töne, die sich zu einer schönen Musik entwickelten. Alles in allem war diese Veranstaltung wieder ein ganz besonderes Erlebnis für alle Beteiligten. Großen Dank an alle, die dieses Konzert möglich machen konnten. Es gab finanzielle Unterstützung von den Serviceclubs der Lions und Rotarier, der Harzsparkasse und auch vielen privaten Sponsoren.



Daniel Hintze und René Scharek sind ganz links auf dem Foto konzentriert bei der Arbeit.
Fotos: Michael Randhahn-Schülke/ Redaktion WOCHENSPIEGEL

LICHTERKETTEN SORGEN FÜR STIMMUNG

Die Adventsstadt Quedlinburg soll zur Weihnachtszeit in einem schönen Licht erstrahlen. Darum berichtete die Zeitung, wie das Stadtwerke-Team mit Lichter-

ketten die Straßen schmückten. Auf den Fotos war zu sehen: auch unsere Lebenshilfe-Werkstattbeschäftigten waren in voller Aktion mit dabei!

Seit mehreren Jahren schon arbeiten René Scharek und Daniel Hintze auf einem Außenarbeitsplatz bei den Stadtwerken in Quedlinburg. Auch bei dieser verant-



wortungsvollen Arbeit konnten beide die Stadtwerke tatkräftig unterstützen. Der Lohn für ihre Arbeit: tausende staunende Touristen, die Quedlinburg so schnell nicht wieder vergessen werden.

WAHLEN IN DEN WOHNSTÄTTEN

BEWOHNERBEIRÄTE ALS INTERESSENVERTRETUNG



Der neue Bewohnerbeirat wurde im IBW Weingarten 22 / Wassertorstraße 11 gewählt:

Torsten Buchholz (Vorsitzender), Helmut Zech (Stellvertreter) und Corinna Krüger (Schriftführerin).

Bei Fragen, Problemen oder Anmerkungen können sich die Bewohner gern an den Bewohnerbeirat wenden. Auch ein anonymer Beschwerdekasten steht ihnen zur Verfügung. Auf diesem Wege ein Dankeschön an Iris Albrecht, Simone Kersten und Ralf Kersten, die den Wahlausschuss bildeten. Auf eine positive und konstruktive Wahlperiode!

Elfi Arndt / Betreuerin



Am 20.11. des letzten Jahres hat das Haus Benedikt erneut gewählt. Bereits nach kurzer Zeit waren die neuen Mitglieder des Bewohnerbeirates gefunden.

Die stolzen neuen Mitglieder sind: der Vorsitzende Marvin Müller, der Stellvertreter Peter Klatt und der neue Schriftführer Dominik Wenzel.

Neben der Verteilung der Aufgaben waren folgende Themen für die erste Sitzung angesetzt:

1. Engerer Kontakt zwischen Heimbeirat und Bewohnern.
2. Neues Beschwerdemanagement: Kummerkasten für alle Bewohner wird im Haus angebracht.
3. Vereinbarung für die Themen der nächsten Sitzung: Planung von Festen, Feiern und sonstigen künftigen Freizeitgestaltung der Bewohner im Jahresverlauf.

Die Mitglieder des neuen Heimbeirates nehmen gern Anfragen und Anregungen für Themen an, die den einzelnen Bewohnern des Hauses wichtig sind und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit mit allen.

Toni Schüller / Betreuer

WEIHNACHTSMARKT

IM HAUS BENEDIKT





WINTERSPORT MIT SPASS, GOLD UND SILBER

Am 6. Februar fanden die Landeswinterspiele des BSSA (Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt) statt, zum zweiten Mal in Allrode. 12 Sportler und zwei Betreuer der Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg machten sich auf den Weg, um an die Erfolge der Sportfeste des letzten Jahres anzuknüpfen.

Zur Eröffnung der Veranstaltung und auch, um winterliche Gefühle in uns zu wecken, tanzten Herr und Frau Schneemann einen Schneewalzer. Wir stimmten dann zu etwas schnellerer Musik ein und brachten so unsere Körper auf Betriebstemperatur, damit die Spiele losgehen konnten. Als erste Disziplin stand rodeln an. Auf Grund des fehlenden Schnees wurde kurzerhand Rollbrett gefahren. Mit ordentlich Schwung und Armkraft kamen alle Teilnehmer ins Ziel. Ziel bzw. Zielen ist auch das Stichwort für unsere nächste Aufgabe: Zielwurf. Statt Schneebällen warfen wir mit Bällen auf aufgebaute „Schneemänner“ und versuchten, viele Punkte zu bekommen. Wir wurden an allen Stationen sehr gut betreut und immer stand eine helfende Hand zur Seite. So fiel es leicht, den Überblick zu behalten.

Zwischendurch amüsierten wir uns bei der Spaßolympiade, die nicht in die Wertungen mit einging, aber viel Spaß im

Team machte. Danach waren wir froh, dass wir uns beim Mittagessen aufwärmen konnten. Es gab ein richtiges Sportleressen, um die Kohlenhydratspeicher wieder zu füllen: Nudeln mit Tomatensoße. Dafür konnten wir allerdings keinen Pokal gewinnen.

Nachdem wir uns wieder auf der Kegelbahn erwärmt und schon mal unser Auge geschult hatten, konnten wir die letzten beiden Disziplinen antreten. Eisstockschießen und Schießen mit einem Lasergewehr. Während man bei dem einen schwungvoll und mit Kraft arbeitet, musste man beim Schießen ruhig und konzentriert sein.

Mit einer kleinen Disco wurde uns das warten verkürzt. Wir tanzten uns warm für die anschließende Siegerehrung. Ob es auch dieses Mal gereicht hat? Wir waren glücklich, die Namen unseres Teams zu hören. So belegten wir in den verschiedenen Disziplinen und Altersklassen hervorragende Plätze:

Gold für Christine Belkot beim Rollbrettfahren, **Silber für Saskia Masur** beim Eisstockschießen, **2x Bronze für Vanessa Süß** beim Eisstockschießen und Rollbrettfahren, einen Pokal für den **Schützenkönig Thomas Müller**. Mit 4 Medaillen, einem Pokal und viel zu erzählen fuhren wir wieder heim.

Anja Heydenreich, Sporttherapeutin





HISTORISCHES THEATER GESCHICHTE WIRD LEBENDIG

Eine ganz besondere Zeitreise gab es 2019: genau 40-mal verwandelten sich unsere Lebenshilfe-Spieler in Bauern, Wachen, Edelleute und Handwerker. Warum? Vor 1100 Jahren wurde Heinrich I. zum deutschen König gekrönt. Zu diesem Ereignis spielte der Historien-Verein „Kaiserfrühling“ die kleinen Theaterstücke für die Quedlinburger und die Touristen. Und davon gab es jede Menge!



Foto: Jürgen Meusel

Ab Januar begannen die Auftritte alle 14 Tage am Samstag mit der „Antragung der Königswürde“. Herzog Heinrich bekam am Finkenherd die Nachricht überbracht, dass er zum König gekrönt werden sollte. Wir spielten die Bauern, die in der kalten Jahreszeit dort Holz sammelten. Und wir gafften natürlich, wenn die „hohen Herren“ sich dort versammelten und bewunderten die Reichs-Krone und das Reichs-Schwert. Es gab Rängeleien mit der Wache, die uns nicht in die Nähe der Reichsinsignien lassen wollten.

Ab Mai zeigten wir „Die Königserhebung Heinrich I.“, in dem Heinrich zum König gewählt wird. Wir spielten die Edelleute,



Foto: Jürgen Meusel



Fürsten und auch Bauern. Der Pferdedieb wurde laut schreiend über die Bühne geschleift – mit einem Pfeil in der Schulter. Diese Rolle spielten abwechselnd Helmut und Marvin. Die Rolle des Edelmanns spielte Raik, ihn vertrat Marvin ab und zu. Die besonderen Auftritte fanden im „Kloster Unser Lieben Frauen“ in Magdeburg statt und in der Stiftskirche Gernrode.

Für Soltau studierten wir zwei neue Stücke ein. Fünf Doppel-Auftritte gab es dort zum Salzsiederfest an drei Tagen. Helmut spielte eine Wache, Marvin den Pergamentsalzer, Rebecca eine Heidin, die von König Karl dem Großen getauft wurde. Diese Arbeit machte allen Spaß, aber es kostet auch jede Menge Zeit und Kraft, für die Proben und Auftritte dabei zu sein – egal, ob es schneite oder die Sonne brannte. Aber die Mitspieler des Kaiserfrühlings-Vereins nahmen alle herzlich in ihre Familie auf. Das Rollenspiel in historischen Gewandungen (so nennen sich

die Kostüme) war für Marvin so beeindruckend, dass er gleich Vereinsmitglied wurde. Für die tolle Mitarbeit dankte der Verein allen seinen Mitstreitern und Helfern nicht nur einmal durch die Einladung zu einem Essen.

AUFTRITTE 2020

Für dieses Jahr sind bereits diese Auftritte am Finkenherd geplant und wir erwarten viele Zuschauer:

„Antrag der Königswürde“
je Sa., 15 Uhr 15.2. / 29.2. / 14.3. / 28.3. / 25.4. / 9.5. / 23.5. & Oster-sonntag

„Kaiserprozession“
am Ostersonntag 11 Uhr vom Schlossberg zum Markt
„Hoftag Quedlinburg im Jahr 973“
zu Pfingsten Sa., 14, 17 Uhr,
So., 11, 14, 17 Uhr, Mo., 11, 14 Uhr

Auftritte mit dem Kaiserfrühling 2019:

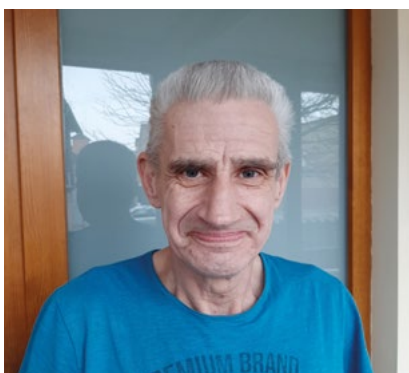
„Antragung der Königswürde“ – 11 Auftritte in Quedlinburg | „Königserhebung Heinrich I.“ – 13 Auftritte in Quedlinburg, Magdeburg, Gernrode | „Schenkung von Soltau an das Stift Quedlinburg“ – 5 Auftritte in Soltau zum Salzsiederfest | „Taufe an der Quelle von Soltau“ – 5 Auftritte in Soltau zum Salzsiederfest | „Verurteilung eines Schafs“ – 1 Auftritt in Difturt zum Nikolausmarkt | Osterprozession | Umzug zum Sachsen-Anhalt-Tag in Quedlinburg | Auftritt als öffentliche Generalprobe im Benedikt mit beiden Soltau-Stücken | MDR-Aufzeichnung der „Antragung der Königswürde“

HELPER AUF DEM NIKOLAUSMARKT

Thomas Buchholz & Torsten Meyer

waren wieder fleißige Helfer auf dem „Ditfurter Nikolausmarkt“. Von Anfang an – also seit 20 Jahren – sind sie aktiv dabei! Thomas schöpfte fleißig Papier, wie er es auch in der Papierwerkstatt in Weddersleben Kindern vorführt.

Torsten verkaufte kleine Harzer Andenken an die Gäste. Beide sind sehr stolz, so den „Heimatverein Ditfurt“ unterstützen zu können. Und viele zufriedene Besucher konnten eine schöne Erinnerung mitnehmen.



ER SUCHT SIE

Helmut Zech hat eine Idee: „Elfi, mach bitte mal ein Foto von mir!“, so kann er vielleicht eine Freundin finden. „Dieses Jahr werde ich schon 60 Jahre alt. Es wird Zeit, eine nette Dame kennen zu lernen, um gemeinsam durchs Leben zu gehen.“ Das sollte kein Problem sein, denn Helmut ist immer hilfsbereit, nett und für jeden Spaß zu haben. Er schaut

sich gern Filme an oder unternimmt lange Spaziergänge. „Zu zweit wäre das alles viel schöner!“ Und wie sollte die Traumfrau sein? „Sie sollte ehrlich und treu sein, sich gern hübsch kleiden und lebenslustig sein.“ Wer also Interesse hat, Helmut kennen zu lernen, kann ihn gern in den Arbeitspausen ansprechen oder ihn im Weingarten besuchen.

IMMER UNTER VOLLDAMPF

Nicole Buchmann und ihr Freund **Marcus Gärtner** sind begeisterte Fans der Schmalspurbahn. Da die Mutti von Nicole Mitglied im Freundeskreis Selketalbahn e.V. ist, sind beide auch im Verein mit dabei, wenn die Bahn auf den Brocken fährt. Natürlich ist das Foto am Brockenstein Pflicht! Die nächste Fahrt ist schon für den 22.2. geplant, wenn es heißt: „Winterdampf zum Brocken“ – hoffentlich durch den verschneiten Harz! Zu unserem Vorfreude-Weihnachtsmarkt war Nicole zum ersten Mal als Helferin dabei, als der Verein wieder seine Spielzeugeisenbahn ausstellte. Die Kinder waren begeistert!



DANKE FÜR ALLES!!!

erleben wir viel. An den Wochenenden gehen wir oft wandern. Wir kochen in der Wohngruppe oder backen, aber nicht nur Plätzchen und Kuchen, sogar unser eigenes Brot! Wir fahren auch mal weg für einen Tag, zum Beispiel nach Berlin. Oder unsere tollen Urlaubsfahrten – Kiel hat mir besonders gefallen. Heute sind wir bei einem schönen Konzert in Magdeburg – mit Florian Silberstein und ganz vielen tollen Stars. Wir finden es alle super, was sie mit uns alles unternimmt! In der Gruppe basteln

wir auch, Naturbäume oder Deko für Ostern. Jeder aus unserer Gruppe bekam einen Adventskalender von IKEA – mit den Gutscheinen darin fahren wir sicher wieder gemeinsam einkaufen. Ganz schön sind die Geburtstage in unserer Wohngruppe – Peggy gibt sich immer mächtig Mühe, damit es ein ganz besonderer Tag wird. Ich bin so froh, dass ich in ihrer Gruppe sein kann! Peggy ist bei uns allen sehr beliebt, auch wenn sie mal streng zu uns ist!“



Rosi Thenent möchte danke sagen: „Meine Betreuerin im Benedikt hat es verdient! Peggy Vogel ist wie unsere Mutter. Wir lachen viel zusammen, aber sie hilft uns auch immer. Gemeinsam



Hallo, liebe Schreibgruppenfreunde. Ich melde mich aus der Elternzeit zurück. Vielleicht habt ihr Lust, „Käpt'n Abschlepp“ wieder herbeizurufen, eine neue Geschichte zu schreiben oder

DIE KRITZELKRAKEN

NEUSTART DER SCHREIBGRUPPE – WER HAT LUST ZUM „KRAKELN“?

selbst Teil eines spannendes Stückes zu sein? Gedichte, Eindrücke, Bilder und alles, was euch so beschäftigt, könnt ihr aufschreiben, vorlesen oder mit anderen teilen. Wenn ihr sogar eigene Ideen und Vorschläge habt, dann immer her damit! Und wenn ihr möchtet, können wir am Ende des Jahres auch wieder

einen schönen Kalender gestalten.

Auf den Treffpunkt, Wochentag und Uhrzeit können wir uns gemeinsam einigen. Wer also Lust hat, bei den „Kritzeln“ dabei zu sein, kann sich gerne bei mir im „Haus Duricke“ melden. Ich freue mich auf rege Teilnahme, auf alte und auch neue kreative Köpfe und Hände.

Bis bald, Eure Silke Hüffner

Telefonnummer Haus Duricke:
0 39 46 / 98 10 - 160



BILDERAUSSTELLUNG

DIE ALTE ELEMENTARSCHULE IN GERNRODE WIRD ZUR GALERIE

In der Alten Elementarschule Gernrode eröffnete eine neue Ausstellung. Seit 17. Februar wird die Bilderschau unter dem Titel „Meine Welt der Farben“ präsentiert. Die Werke von Florian Stertz entstanden in verschiedenen Maltechniken. Das Titelbild der Ausstellung

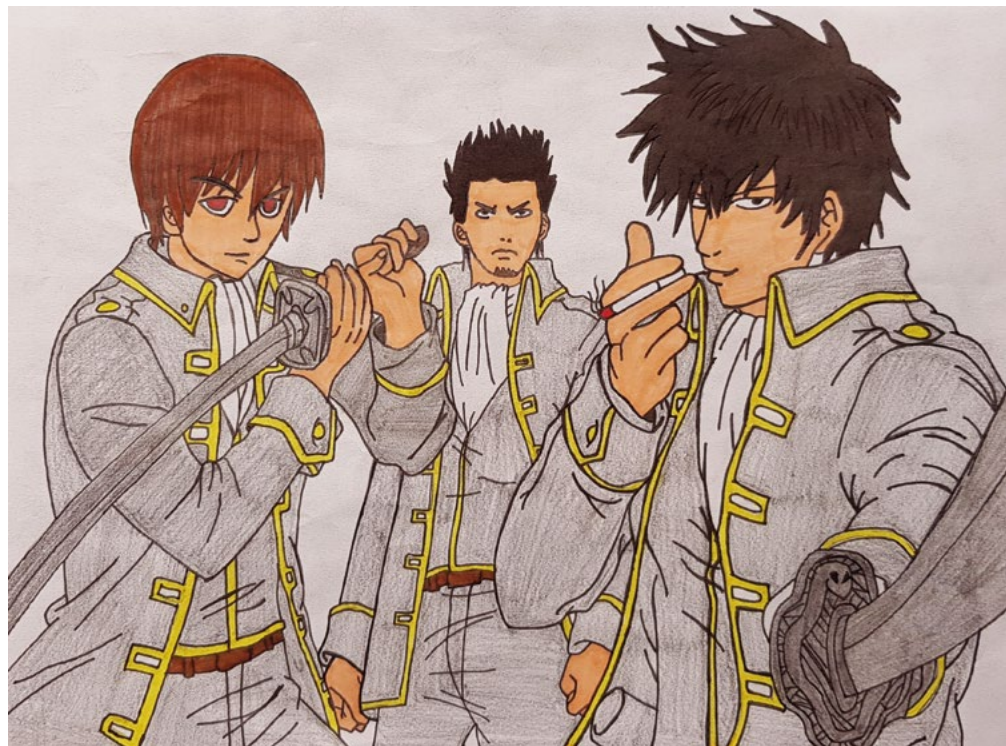
heißt „Monogramm“, gezeichnet mit Pastellölkreide. Mit den Bildern gehen die Betrachter mit den Farben und Formen auf eigene Entdeckungsreise.

Florian ist Hobbyzeichner. Seine Eindrücke bringt er auf Papier und Leinwand, meist mit kräftigen Farben. Die Bilder hängen öffentlich in einigen Arztpraxen und Pflegeeinrichtungen im Landkreis Harz. 2018 fand seine letzte große öffentliche Ausstellung in der Harzsparkasse Quedlinburg statt.

HELDEN

ZEICHNEN ALS EIN BESONDERES HOBBY

Das Bild ist auf den ersten Blick nichts Besonderes, oder? Man staunt erst, wenn man weiß, dass die Zeichnung frei von Hand gemalt ist – also nicht abgepaust. Das Bild wurde von einem Fernsehstandbild abgemalt. Gezeichnet wurde mit Filzstiften, Bleistift – und Radiergummi! Wer das Bild gezeichnet hat? Wird jetzt noch nicht verraten ... Auf der Zeichnung sind drei Charaktere der japanischen Anime-Serie GINTAMA zu sehen – sie kämpfen unter dem Namen „Shinsengumi“ für Recht und Ordnung.





EINE GROSSE SPENDE FÜR KLEINE UND GROSSE KINDER

Große Freude in unseren Bereichen der Kinderbetreuung: Im September besuchte überraschend Stina Jensen aus Hamburg die Leiterin unseres Elementarbereiches. Petra Bendzko erfuhr so im Gespräch von der „Peter Jensen Stiftung“. Die Tochter einer der drei Unternehmer-Brüder war begeistert von den Förderangeboten der Lebenshilfe. Sie stellte eine größere Spende in Aussicht. Die gute Nachricht kam wenig später: das Geld wird für die Wünsche der Horte und der Kita bereitgestellt. Die Stiftung finanzierte für die Kita-Kinder des „Sonnenkäfers“ ein Sonnensegel im Wert von 2500 Euro. So können die Kinder in ihrem Garten auch bei heißen Sonnenstrahlen geschützt im Schatten spielen. Spiel an der frischen Luft fördert die Gesundheit unserer Kinder.

Die PETER JENSEN GmbH ist ein moderner Fachgroßhandel für Sanitär, Heizung, Lüftung, Ofenbau, Küchen und Industriearmaturen am Stammsitz in Hamburg. Seit der Überführung der GmbH 2014 in eine Stiftung fließen vom jährlichen Gewinn 20 % in die Stiftung zur Finanzierung oder Organisation zahlreicher sozialer Projekte. Die Kernaufgabe der PETER JENSEN Stiftung ist die Förderung des Handwerkernachwuchses, denn der Handwerkerangel wird zu einem gesamtgesellschaftlichen Problem. Projekte des Stiftungsbereiches KINDER & JUGEND unterstützen Heranwachsende optimal in ihrer Berufsentscheidung. Im Bereich FORSCHEN & LERNEN wird die Volks- und Berufsbildung gefördert. Unter dem Begriff VERSORGUNGSWERK gibt es Unterstützung für Mitarbeiter der GmbH mit ungeklärten Krankheiten und für minderjährige Kinder von verstorbenen Kollegen. Der BÜRGERPROJEKTE-Bereich schaut ohne speziellen Schwerpunkt auf die gesamte Gesellschaft. Um dort Gutes zu tun, wo das Scheinwerferlicht nicht hinfällt.

Für 5000 Euro wurden 20 Tablets angeschafft. In den Horten der Sine-Cura- und der Liv-Ullmann-Schule arbeiten die Kinder an diesen Geräten, um den sicheren Umgang im Internet zu erlernen. Sie finden dort zum Beispiel selbstständig Bastelanleitungen oder Ausflugsziele. Weitere inhaltliche Projekte sind in Planung, so dass die Kinder immer mehr selbstständig mit der vielseitigen Technik arbeiten können. Petra Bendzko und ihr ganzes Team möchten ihren herzlichen Dank aussprechen für diese großzügige Unterstützung! Die Spenden sind zum Wohle der Kinder gut angelegt und werden gut genutzt.

Das **kunoMagazin** ist eine kostenlose Information der Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg und erscheint alle zwei Monate.



LEBENSILFE
Harzkreis-Quedlinburg gGmbH



www.tiny.cc/kuno

Herausgeber: Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg
gemeinnützige Gesellschaft mbH,
Quedlinburger Str. 2, 06502 Thale OT Weddersleben
Gesellschafter: Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg e. V.,
Marslebener Weg 10, 06484 Quedlinburg
Spendenkonto: Harzsparkasse
IBAN: DE30 8105 2000 0901 0264 33
BIC: NOLADE21HRZ

Meinungen, Hinweise, Berichte und Termine sowie Abo-Wünsche
des **kunoMagazins** als Heft oder PDF per E-Mail an:

kuno@meine-lebenshilfe.de oder
Kontakt unter 03946 – 9810-109

Redaktion / Satz / Layout: Die **kuno-AG**

Sabine Kiel / René Tittel / Eike Helmholz

Lektorin: Antje Dirr, Anja Meyer

Titelfoto: Portrait von Lea Litzbarsky

Fotos: Rechte bei der Lebenshilfe

Auflage: 1000 Druckexemplare, gedruckt auf FSC-zertifiziertem Altpapier

Druck: Harzdruckerei Wernigerode

Redaktionsschluss: 7. Februar 2020

WWW.MEINE-LEBENSILFE.DE

IMPRESSUM